

# Mausefallen lehren das Gruseln

Sonderausstellung im Burgmuseum noch bis Ende September



Zahlreiche Exponate kann man bei der Mausefallenausstellung im Burgmuseum bewundern.

Foto: Stadt Schlitz

## SCHLITZ

Hunderte junge und alte Besucher haben sich seit ihrer Eröffnung im April die Sonderausstellung „Von Menschen und Mäusen“ im Schlitzer Burgmuseum angesehen, haben sich mitunter amüsiert, häufig auch gegrußelt.

Denn die Ausstellungstücke aus aller Herren Länder und aus den verschiedensten Jahrhunderten machen den Kampf des Menschen gegen die ungeliebte kleine Tierart deutlich. Wer die Sammlung betrachten möchte, hat noch bis zum 29. September

die Möglichkeit dazu, denn danach wird sie ihr Organisator, Reinhard Ewert, ab- und an einem anderen Ort erneut aufbauen. In Schlitz sind die Exponate von Dienstag bis Sonntag in der Zeit von 14 bis 17 Uhr zu bestaunen.

An den präsentierten Mausefallen wird die Jahrtausende alte Geschichte des Verhältnisses zwischen Mensch und Maus deutlich. Der Erfindungsreichtum, der Maus den Kampf anzusagen und möglichst auch deren Tod herbei zu führen, war und ist unbegrenzt. Zahllose Methoden zu ihrer Bekämpfung wurden erfunden, der Möglichkeiten gibt es viele: sie zu erwürgen,

zu vergiften zu erschlagen, lebend zu fangen und – auf die humanste Art – sie zu vertreiben. Brachiale Gewalt ist häufig zu vorzuzufinden. Gestaltung und Formgebung der Exemplare sind sehr unterschiedlich, die Fallen erinnern manchmal an kleine Guillotinen, sind per „Leiter“ zu erklimmen oder verfügen über eine „Rutsche“ in ein tiefer gelegenes Behältnis, aus dem es dann kein Entrinnen gibt.

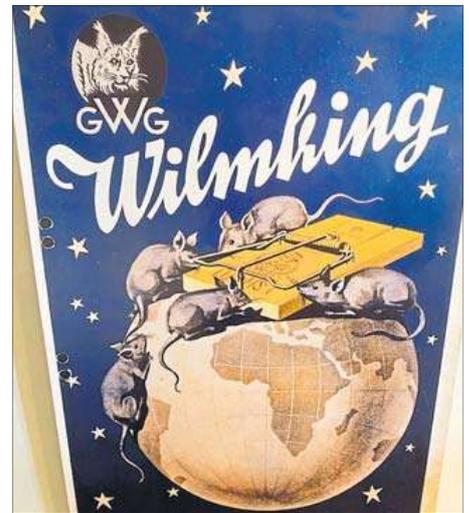
Die Spezies Maus ist und war stets ein großer Konkurrent im Kampf um alltägliche Nahrungsmittel. So ist es also nicht verwunderlich, dass Menschen auf der ganzen Er-

de versuchen, dem kleinen Tier den Garaus zu machen. Unter den mehr als 150 Exponaten sind auch Fallen aus weit entfernten Ländern oder anderen Kontinenten zu sehen, unter anderem aus Asien oder Afrika. Die älteste erwähnte Falle ist wahrscheinlich vor 8000 Jahren erfunden worden.

Noch einen guten Monat lang können sich Mäuse- und Mausefallen- Interessierte einen Überblick über diese spannende Ausstellung verschaffen, ihre Neugier befriedigen und einen leichtes Grinsen beim Anblick der schaurig-schönen Modelle empfinden.



Teilweise recht exotische Exponate kann man in der Ausstellung entdecken.



Für Mausefallen wurde einst auch Werbung geschaltet.

# Kulturbrauerei öffnet Ihre Pforten

„Tag der offenen Brauerei“ am 11. September

## SCHLITZ

Am Sonntag, den 11. September von 11 bis 16 Uhr wird die Baustelle in der ehemaligen Brauerei für die Öffentlichkeit geöffnet.

An diesem Termin können sich die Bürger\*innen einen Eindruck von den aktuellen

Bauarbeiten machen und die Fortschritte begutachten.

Einzig das Betreten der Gebäude wird aus Sicherheitsgründen nicht möglich sein. Doch auch von außen kann man durch die freigelegten Fenster in den neuen Saal schauen und sich einen ersten Eindruck verschaffen.

Weitere Informationen folgen in den nächsten Tagen.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadt Schlitz ([www.schlitz.de](http://www.schlitz.de)) und in regelmäßigen Pressemitteilungen zum Projekt.

Stadt Schlitz



So soll die Halle nach Fertigstellung aussehen. Bis dahin ist es noch ein langer Weg. Repro: Stadt Schlitz

# Hilti-Trennschleifer gestohlen

## BAD HERSFELD

Unbekannte stahlen am 29. Juli einen Benzin-Trennschleifer DSH 900-X 35 der Marke Hilti von einer Baustelle in der

Konrad-Zuse-Straße. Das Diebesgut hat einen Wert von etwa 1000 Euro. Hinweise bitte an die Polizeistation Bad Hers-

feld unter Telefon 06621/932-0 oder über die Onlinewache unter [www.polizei.hessen.de](http://www.polizei.hessen.de)

p



# Betriebsjubiläen beim Malermeister Kruppert

Dieser Tage konnte im Familienunternehmen „Malermeister Kruppert“ in einer kleinen Feierstunde zwei langjährige Mitarbeiter geehrt werden. Das Unternehmen, das im Jahre 1963 von Malermeister Werner Kruppert gegründet und im Jahr 1999 von seinem Sohn Klaus übernommen wurde, bildet seither Auszubildende zu Maler und Lackierer aus. So auch Jürgen Reinhardt (im Bild rechts), der noch bei Seniorchef Werner Kruppert ausgebildet wurde und mittlerweile 40 Jahre mit seinen Fachkenntnissen dem Unter-

nehmen „Malermeister Kruppert“ zur Seite steht. Des weiteren kann Timo Görlich (im Bild links) auf 20 Jahre Betriebszugehörigkeit zurückblicken. Auch er wurde, in 2002 durch Malermeister Klaus Kruppert, im eigenen Betrieb ausgebildet und bereichert mit seinem handwerklichen Können das Team von „Malermeister Kruppert“. Die aktuell acht Mitarbeiter sowie Malermeister Klaus Kruppert danken den Jubilaren für die geleistete Arbeit und freuen sich auf weitere Jahre in diesem erfolgreichen Team. rsb / Foto: privat